



# Pfarrbrief

## Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu

### Kapellenstr. 9

### Witten-Bommern

www.herz-jesu-witten.de  
herz-jesu-witten@arcor.de

☎ 02302.93 32 94  
📠 02302.39 01 54

22. Jahrgang Nr. 17

58452 Witten, vom 20. bis 27. April 2008  
5. Sonntag der Osterzeit A II

## Zeit.signale:

### Wo bleibt der heilige Zorn?

In einer Umfrage vor wenigen Monaten äußerten weit über fünfzig Prozent der Befragten den Verdacht, dass die Politik – hier in der Person der Bundeskanzlerin – bei ihrer Arbeit vorwiegend die reiche, besser gestellte Bevölkerung im Blick hätte. Eine Aussage, weit mehr als eine Momentaufnahme und frei von parteipolitischer Stimmung. Vielmehr Ausdruck eines weit um sich greifenden Unbehagens, das seine Ursache in einem grundsätzlichen Problem hat. Ein Problem, das etwa zur gleichen Zeit mit einer anderen Untersuchung belegt wurde: Zehn Prozent der Bevölkerung besitzen zwei Drittel des Gesamtvermögens – eine unvorstellbare Summe in Billionenhöhe.

Reaktionen auf dieses Ergebnis – fast Fehlanzeige. Die, welche von dieser Entwicklung profitieren, sehen keinen Grund, die vorherrschende Vermögensverteilung kritisch zu hinterfragen; hier ist ein gutes Stück sozialer Verantwortung der Reichen für die Armen in den letzten Jahren verlorengegangen. Und die, welche zu den unteren zehn Prozent gehören, die massiv verschuldet sind, scheinen zu entmutigt und desillusioniert um aufzubegehren. Und ihnen fehlt dafür auch eine Organisation. Lediglich von Seiten der Politik wurde Kritik

### Fünfter Ostersonntag



**Empfangen** haben wir ihn. Er ist Weg, Wahrheit und Leben.

**Gesendet** hat er uns: auf seinen Wegen, mit seiner Wahrheit, in das Leben.

an überzogenen Managementgehältern laut – hier in der Person des Porsche-Vorstandsvorsitzenden mit einem jährlichen Einkommen in unvorstellbarer Millionenhöhe. Doch war dies wohl eher ein

**Treff-● Gemeinde:**

**Jeden Sonntag nach dem Hochamt bis ca. 12,30 Uhr im Gemeindehaus**

Ablenkungsmanöver von dem oben genannten gravierenden strukturellen Problem einer ungerechten Vermögensverteilung.

Und wo bleibt der Protest der Kirchen? Es blieb erschreckend ruhig; so still, dass man für diese Ruhe nach den Gründen fragen muss.

Schnell ist die Behauptung aufgestellt, die Vertreter der Kirchen gehörten auch zu den Besserverdienenden und hätten den Kontakt zu den armen Schichten verloren. Dagegen spricht jedoch, dass viele Kirchenvertreter in großer Bescheidenheit leben und die Kirchen durch das segensreiche Wirken von Caritas und Diakonie ihr Ohr und Herz bei den Armen haben. Mit mehr Berechtigung ist dagegen die Frage zu stellen, in welchem Maße ärmere Mitchristen in den Gremien, Verbänden und Hierarchien vertreten sind oder ob die Kirche in großem Maße nicht eine Kirche der bürgerli-

chen Mitte ist und Arme vorwiegend als "Objekte der Fürsorge" vorkommen?

Eins scheint mit evident: Die Kirchen haben ihren "heiligen Zorn" verloren; den Mut, Missstände mit aller Schärfe anzuprangern, kein "Blatt vor den Mund zu nehmen" für die, die keine Stimme haben. Zu groß scheint die Angst davor, Mitglieder, die keine politisch oder sozial engagierte Kirche möchten, zu verärgern; zu groß die Sorge, gute Kirchensteuerzahler zu vertreiben; zu groß die Furcht, dass eine verärgerte Politik kirchliche Privilegien (Körperschaftsstatus, Religionsunterricht an staatlichen Schulen, Kirchensteuereinzug) infrage stellt. Doch zur Seelsorge gehört auch die Sorge um das soziale Wohlergehen. Eine Kirche, die in diesem Bereich ihren Biss verliert, könnte auch auf anderen Ebenen für viele zahnlos wirken.

*Michael Tillmann*

---

## **Konsum und Kommunion**

(aus: "Christ in der Gegenwart" Nr. 13/2008 vom 30.03.2008)

Manchmal würde es für das Drehbuch einer Komödie reichen. Die liebe Verwandtschaft, die nach Jahren wieder eine Eucharistiefeyer besucht, ist aufgeputzt, aufgereggt und - ahnungslos. Doch der Neffe feiert Erstkommunion, und so gehört der Kirchengang einfach dazu. Glücklicherweise fällt die Ahnungslosigkeit nicht weiter auf. Denn das Gotteshaus ist voll, und den meisten Gästen geht es ähnlich. Und so wird geflüstert, wild fotografiert, mit dem Liedblatt gespielt. Nein, für eine gute Komödie reicht es nicht. Überstehen ist alles.

Man muss kein Prophet sein, um zu wissen, dass sich auch in diesem Jahr am Weißen Sonntag [bzw. Erstkommunionstag] solche Szenen, die vielleicht schon Tragödien sind, abspielen werden. Die Mitglieder der Konsumgesellschaft treffen auf die Reste einer

Volkskirche, begegnen kostbaren liturgischen Traditionen, mit denen sie nichts anfangen können. Dies festzustellen entwertet die Arbeit der vergangenen Monate jedoch in keiner Weise. Die Arbeit der Pfarrer und Gemeindeferenten, der Mütter und Katechetinnen insbesondere, die mit viel Herz, mit Verstand und Kreativität die Kinder auf diesen Augenblick vorbereitet haben. Die Arbeit der Eltern auch, die ihre Kinder angemeldet haben und wohl auch den einen und anderen Schritt auf dem Glaubensweg mitgegangen sind. Das bedarf der Wertschätzung, des Dankes.

Und doch bleiben befremdliche Eindrücke. Konsum und Kommunion gehen eben nicht Hand in Hand. Nicht alles lässt sich - glücklicherweise - produzieren und "mitnehmen". Die Kommunion am Weißen Sonntag kann nur empfangen werden. Für manche Güter muss man sich zu den tieferen Quellen beugen.

*Christian Heidrich*

---

### **NACHRICHTEN UND MEINUNGEN/ VERANSTALTUNGEN**

(jeweils im Gemeindehaus [Tel. 932 454], sofern kein anderer Ort angegeben ist)

**Sprechzeiten im Pfarrbüro:** In dieser Woche am Mittwoch um 9.00—12.00 Uhr und Freitag

um 15.00– 18.00 Uhr (ohne Gewähr); sonst auch nach telefonischer Absprache.

**Kollekten:** vgl. Gottesdienstordnung!

Herzlichen Dank für die **Misereor-Aktion** – als Kollekte und Einzelspende – in Höhe von insgesamt 4.550 €.

**Der neue Meßdienerplan** wurde als E-Mail an die Meßdiener weitergegeben bzw. liegt in der Sakristei zum Mitnehmen aus.

**Handarbeitsnachmittag:** Montag 21.04. um 15.00– 17.00 Uhr.

**Kirchenchor:** Montags um 20.00 Uhr: Probe.

**Stricken für ein Kinderheim in Rumänien:** Jeweils 14tägig dienstags 15.00– 17.00 Uhr.

**Pfarrgemeinderat:** Am Dienstag 22.04. um 20.00 Uhr: PGR-Sitzung.

**Krabbelstube:** Mittwochs Krabbelstube für Kinder bis 3 Jahren in der Zeit 10.00– 12.00 Uhr in der Gemeindeklause.

**DPSG-Gruppenstunden:** Zu den vorgesehenen Zeiten im Gemeindehaus. .

**ARG/Seniorenkreis:** Donnerstag 24.04. um 15.00 Uhr: Seniorenmesse, anschl. gemütl. Beisammensein und Geburtstagsfeier.

**Üben für Erstkommunikanten:** Freitag 25.04. um 17.00 Uhr. Die Eltern sind immer herzlich miteingeladen.

**Firmvorbereitung:** "Etwas bewegen..." möchten einige Firmbewerber am kommenden Samstag 26.04. in der Zeit 9.00– 15.00 Uhr vor dem **Edeka-Markt** in Bommern. Sie bitten die Kunden, ein Teil mehr zu kaufen und dieses dann in ihrer Aktion "Tischleindeck-dich" der Wittener Tafel für Familien zur Verfügung zu stellen, die es schwer ha-

ben, ihren Tisch zu decken...– Ich möchte diese Aktion allen sehr empfehlen!

## **Erstkommunion**

**Am nächsten Sonntag** gehen 12 Kinder aus unserer Gemeinde zum ersten Mal zum Tisch des Herrn und nehmen teil an der vollen Mahlgemeinschaft der Gemeinde.

Die EK-Kinder und ihre Eltern versammeln sich um 10,00 Uhr im Gemeindehaus. Von dort ziehen sie – nach einer kurzen Einstimmung – in die Kirche, wo um ca. 10.15 Uhr die **Eucharistiefeier mit Erstkommunion** beginnt.

**Nachmittag:** um 17.30 Uhr treffen sich die EK-Kinder (mit Kerze) und ihre Angehörige zur **Dankandacht**.

**Am Montag darauf** um 10.00 Uhr treffen sich EK-Kinder und Angehörige zur **Dankmesse:** noch einmal in den weißen Gewändern, aber ohne Kerze. Dabei findet das Opfer der Kommunionkinder für die Diaspora-Kinderhilfe statt. Danach können Andenken gesegnet werden. Auch ein Gruppenbild der EK-Gruppe wird aufgenommen.

**Zu allen Gottesdiensten der Erstkommunionfeier ist die ganze Gemeinde immer herzlich miteingeladen!** Es wird nur darum gebeten, den Kindern und ihren Angehörigen den Vorrang bei den Sitzplätzen zu lassen, die durch **Reserviert-Schilder** näher bezeichnet werden.

**Es wird außerdem um Verständnis dafür gebeten, daß das Filmen und Fotografieren während der Gottesdienste prinzipiell nicht gestattet ist,** damit der Charakter eines Gottesdienstes gewahrt bleibt und das Ganze nicht in Richtung einer Folklore-Veranstaltung verkommt. Es wird jemand von den Angehörigen Bilder machen, die dann später bestellt bzw. als CD ausgeliefert werden können.

**Parkplätze** finden sich auf unserem Parkplatz zwischen Bodenborn und Kreuzstück. Es wird gebeten, die Kapellenstraße wegen möglicher Rettungsaktionen nicht zu blockieren.



### **SONNTAGSMESSEN IN ST. FRANZISKUS:**

Samstags: 16.45 Uhr  
in der Boeckerstiftung

Sonntags: 8.00 Uhr  
10.45 Uhr

Einige Pfarrnachrichten von St. Franziskus liegen bei uns zum Mitnehmen aus.

**Konten:** Stadtparkasse Witten (BLZ 452.500.35)

**Kirchengemeinde:** Nr.371.500

**Kirchbauverein** (Gemeindehaus): Nr. 371.492

# GOTTESDIENSTORDNUNG:

5. Woche der Osterzeit A/II

**Krankenwoche:** 20.04.-26.04. Vikar Wallek, St. Marien, ☎ 27279  
oder über das Marienhospital, ☎ 173-0

## 5. SONNTAG DER OSTERZEIT:

*Koll.: für die Auslandsseelsorge*

Apg 6,1-7/ 1 Petr 2,4-9/ Joh 14,1-12

**Samstag** 19.04. **Vorabendmesse** 18.15 Uhr für die Gemeinde/ ++ Ehel. Franz und Agnes Radziej/ ++ d. Fam. Lamkamp

**Sonntag** 20.04. **Familiengottesdienst** 10.30 Uhr  
Leb. u. ++ Fam. Grygiel-Rack, + Tochter Brigitte, + Enkelin Amelia u. ++ Geschw./ ++ Franz u. Pauline Broda  
anschl. **Familienbrunch** im Gemeindehaus

**Montag** **keine hl. Messe**

**Dienstag** 22.04. vom Tage 18.15 Uhr  
19.00 Uhr Apg 14,19-28/ Joh 14,27-31  
**Rosenkranzgebet**  
**Abendmesse;** für die Gemeinde

**Mittwoch** 23.04. **kein Schulgottesdienst**

**Donnerstag** 24.04. vom Tage 15.00 Uhr  
Apg 15,7-21/ Joh 15,9-11  
**Seniorenmesse;** Leb. u. ++ Mitgl. d. ARG, bes. ++ Loni Müßen und Elfriede Köhne

**Freitag** 25.04. 17.00 Uhr **Gottesdienst/ Übung für Erstkommunikanten**  
(und – möglichst – deren Eltern)

## 6. SONNTAG DER OSTERZEIT/ ERSTKOMMUNION:

*Koll.: für die Gemeinde*

Apg 8,5-8.14-17/ 1 Petr 3,15-18/ Joh 14,15-21

**Samstag** 26.04. **Vorabendmesse** 18.15 Uhr Jgd + Anton Kaufmann/ in Mg. Frau Edeltraud Pogorzalek zum Danke (70. Geburtstag)

**Sonntag** 27.04. **DIE FEIER DER ERSTKOMMUNION** 10.00 Uhr  
**Treffen** der Erstkommunikanten und Eltern im Gemeindehaus  
anschl. **Prozession zur Kirche**  
ca. 10.15 Uhr **EUCHARISTIEFEIER MIT ERSTKOMMUNION**  
anschl. Rückkehr ins Gemeindehaus

17.30 Uhr **DANKANDACHT**

**Montag** 28.04. 10.00 Uhr **hl. Messe d. Erstkommunikanten und ihrer Familien;** zum Danke

**BEICHTGELEGENHEIT:** Werktags nach den Frühmessen und samstags um 17.30 Uhr, jeweils solange Bedarf besteht.

**In Gottes Frieden ging heim:** Herr Raimund Poeplau (77), Kranenbergstr. 69

Einen gesegneten Sonntag  
und einen guten Verlauf der Woche  
wünscht Ihnen Ihr Pastor

*Franz-Josef Hagemann*

Pfr.